# Ant-Both Back berg ber Boff Begogen 1 Month De Beitening of the State of State of

## Kreisblatt für den Unter-Caunus-Kreis

### Tageblatt für Langenschwalbach.

At. 255

m

ı bat,

dia

Langenichwalbach, Sonntag, 31. Ottober 1915.

56. Jahrg.

#### Amtlicher Teil.

An die Magistrate fier und Idsein bie Gemeindevorstände der Landgemeinden.

Betrifft: Borrats-Erhebung bon Brotgeireide, Safer und Dehl am 16. Rob. cr.

h nehme auf bie Bundesrats-Berordnung vom 22. Oft cr. gesetblatt Seite 691 — Bezug.

ll handelt sich um eine äußerst wichtige Aufnahme, die mit wienen Sorgfalt durchgeführt werden muß.

34 ersuche, fich mit ben Bestimmungen vertraut zu machen be notwendigen Borbereitungen zu treffen.

teitere Anweisung folgt.

mschwalbach, den 26. Oktober 1915.

Der Rönigliche Landrat. 3. B .: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

#### Bekanntmachung,

figangung ber Berorbnung über ben Bertehr mit Gerfte Erntejagr 1915 bom 28. Juni 1915 (R.-G. S. 384).

Bom 21. Ottober 1915. nbestat hat auf Grund bes § 3 bes Gesehes über udhtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maß-uw. vom 4. August 1914 (R. Gbl. S. 327) folgende

Artitel 1.

ber Berordnung über ben Bertehr mit Berfte aus bem 1915 vom 28. Juni 1915 (Reiche. Befegbl. G. 384) enbe Aenberungen vorgenommen :

Der § 11 Abs 3 erhält folgenden Busah: Unternehmer, die weniger als 20 Doppelzent-ner Gerste geerntet haben, können im Falle nachgewiesenen Bedürsnisses durch den Kolmmunalverband von der Lieferungspflicht nach Abf. l insoweit befreit werden, als ihnen im Falle der Exserung weniger als 10 Doppelzen in bier verleiben würden; die ihnen hiernach über die Hälfte here Ernte verbleibenden Mengen sind auf die dem munalverbande nach bem 3. Abschritt obliegenben erungen angurechnen.

24 erhalt folgenben Sat 2:

jurechnen sind ferner die nach § 11 Abs. 3 Sat 2

§ 26 ift hinter ben Worten "herausgegangen ist" pujugen: wieviel Gerste nach § 11 Abs. 3 Sas 2 reigelaffen ift.

Artitel 2.

Bewehnung tritt mit bem Tage ber Berkunbung in

bm 21. Ottober 1915.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers: Delbrüd.

beröffentlicht.

ach, ben 26. Ottober 1915.

3. B.: Der Rönigliche Lanbrat.

Obitiammluna Bei dem Geburtstag der Raiferin.

3d bitte, soweit noch nicht geschen, die Ergebniffe mir mitguteilen und die Gaben bierher gu fenben.

Langenschwalbach, ben 29. Ottober 1915.

Der Rönigliche Landrat. 3. B.: Dr. Ingenobl, Rreisbeputierter.

Un die Herren Bürgermeifter des Kreises. Spfern bei ben freiwillig abgegebenen Rupfer., Meffing-und Ridelsachen Gegenstände find, benen ein erheblicher Runftund Altertumswert gutommt, ift biefes unter naberer Befdreibung der betreffenden Gegenstände hierher anzuzeigen. Geht binnen 8 Tagen teine Anzeige ein, so nehme ich an, bag teine bezüglichen Gegenftanbe in Frage tommen.

Sangenschwalbach, ben 29. Oftober 1915.

Der Königliche Landrat. J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisbeputierter.

Ueber bie Berabfolgung von Sahne auf Grupb ärztlicher Anordnung hat ber Berr Regierungsprafibent zu entscheiben. Bezügliche Gesuche tonnen burch meine Sand ober auch unmittelbar vorgelegt werben.

Langenschwalbach, ben 25. Ottober 1915.

Der Ronigliche Lanbrat. 3. B.: Dr. Ingenohl, Kreisbeputierter.

### Der Anbau von Delfrüchten.

Der Preußifche Landwirtschafteminifter gibt folgendes betannt: Die Erfahrung ber Rriegszeit hat gelehrt, bag bie Getreibe-ernten Deutschlands bei ber nunmehr burchgeführten Regelung bes Berbrauches für bie Brotbersorgung auch bei weniger guten Ernten nicht nur volltommen ausreichen, fonbern bag auch noch ein beträchtlicher leberschuß verbleibt. Hiernach scheint es ge-boten, zu prüfen, ob die versügbaren Acerstächen baneben für andere besonders bringliche Bedürsniffe ber nationalen Wirtfcaft in Unfpruch genommen werben tonnen. benen zu normalen Zeiten ber Bebarf an pflanzlichen und tierischen Fetten gedeckt wird, fließen in ber Kriegszeit spär-licher — Aufhören der Einfuhr von Delsaaten, beschränkte Schweinehaltung —, auf der anderen Seite stellt der Heeres-bedarf hohe Anforderungen an den Fettbestand. Demgemäß verdient die Fettwirtschaft neben der Brotversorgung ernste Berücksichtigung. Unter biesen Umständen muß ein vermehrter Anbau der Delfrüchte als dringend erwünscht bezeichnet werden. Der einheimische Delfruchtbau ist bekanntlich infolge ber

weichenben Breife, die ihrerseits in ber ftets fleigenben Ginfuhr ausländischer Delfaaten ihren Grund hatten, in ben letten Jahrzehnten immer mehr zurückgegangen. Die burch die Bundes-ratsverordnung über den Berkehr mit Delfrüchten vom 15. Juli 1915 festgestellten Höchstpreise für Delfrüchte sind aber so bemessen, daß ihr Andau mindestens ebenso lohnend ist, wie der det Getreidearten. Die Saatzeit der ergiedigsten Delfrüchte, des Winterrapses und Winterrübsens, fällt in den August, sie ist also schon verstrichen. Zur Zeit, als zu ihrem vermehrten Andau hätte angeregt werden müssen, also im Juli, ließ sich aus den Nachrichten über die Erträge der Getreideernte noch tein hinreichendes Bild über ihre Auskömmlichkeit bezüglich der

Brotversorgung gewinnen. Heute kann nach ber Lage ber Dinge, soweit bas nächste Birtschaftsjahr in Betracht kommt, ein vermehrter Unbau nur noch bezüglich ber Sommerbifenchte fatt. finden. Es tommen hauptsächlich die folgenden in Betracht: 1. Sommerraps und Sommerrubsen. Im allgemeinen ift ber erftere seines höheren Kornertrages und Delgehaltes wegen

mehr zu empfehlen, als ber legtere;

mehr zu empfehlen, als der lettere;
2. der Delrettich (Raphanus), der sich zu Beiten besserer Delpreise als Kulturpslanze ziemlich eingebürgert hatte, und der vor Raps und Rübsen den Borzug größerer Sicherheit und geringerer Aniprüche bezüglich des Bodens hat. Er tann auch auf leichteren Böden und auf Moorboden gebaut werden. Im Ertrage und im Delgehalt bes Samens übertrifft er ber Regel nach den Raps und ben Rübien;

3. ber Leindotter, eine Delfrucht, bie auch auf leichten Boben gebeißt, verhaltnismaßig ficher ift, im übrigen aber wegen ihrer mäßigen Erträge und geringeren Delgehaltes weniger ber-

4. der Mohn, beffen Breis in der Bundesratsverordnung auf 80 Mt. für 100 Ag. festgesett ist, so daß sein Andau in Süddeutschland, wo er noch allgemein gebräuchlich ist, gewiß

wird ausgebehnt werben tonnen;

5. Die Sonnenblume. Sie wird im geschloffenen Beftand in Deutschland taum gebaut, bagegen vielfach in Garten und im Gemifc mit Sadjeuchten in Segenben, in benen ber Rleinbetrieb Manches fonft brach liegenbe Lanbftud tann, wie es im verfloffenen Jahr ichon feitens ber Breußischen Gifenbahn-Bermaltung geschehen ift, burch ben Anban ber Sonnenblume

nugbar gemacht werben; 6 Sanf und Lein, beren bermehrter Anbau nicht nur wegen ber Delgewinnung, fonbern auch wegen ber Bermehrung bes Beftanbes an Faferftoffen im bochften Grab ermunicht ift.

Bei der Aufstellung des Bestellungsplanes für das nächste Frühjahr sollte der Anbau der Oelfrüchte, überall wo er am Plaze ist, eine gebührende Berücksichtigung finden, da eine Bermehrung des Bestandes an Fetten nach der Brotbeschaffung augenblicklich die dringendste wirtschaftliche Ausgabe darstellt.

Berlin, ben 21. Ottober 1915.

### Der Welttrieg.

BEB. Großes Sauptquartier, 30. Oftober. (Amtlich.) Befilicher Rriegsichauplag.

Reine besonderen Greigniffe.

Deftlicher Rriegsichauplas heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls b. hinbenburg.

Norböftlich von Libau wiefen unfere bei Blatenen auf bas Weftufer ber Riffe borgeschobenen Rrafte zwei ftarte Rachtangriffe ab und zogen fich bor einem weiteren Angriff in bie hauptstellung auf bem Gubufer gurud.

heeresgruppe bes Generalfeldmarfchalls Bringen Leopold bon Bagern.

Richts neues.

heeresgruppe bes Generals von Linfingen.

Weftlich von Czartorift murbe die ruffifche Stellung bei Komarow und der Ort felbft genommen; ein nächtlicher ruffifder Gegenangriff verlief erfolglos. Ramienucha, Suta-Lifowifa und Bielgor wurden erfturmt. 18 Difigiere, 929 Mann find gefangen genommen, 2 Dafdinengewehre erbeutet.

Gin ruffifches Rampffluggeng wurde bei Rufli heruntergefchoffen.

Baltan-Rrieg Sichauplat.

Die Armeen ber Generale von Koeveg und von Sallwig haben feindliche Stellungen gefturmt, über 1000 Gerben gefangen genommen, 2 Gefchute, 1 Dafchinengewehr erbeutet und find in ber Borbewegung geblieben.

Die Armee bes Generals Bojabjeff fest bie Berfolgung

Oberfte Beeresleitung.

Schwerer Unfall bes Ronigs Georg bon Englan in Frankreich.

\* Bonbon, 29. Ott. (BEB. Nichtamtlich.) Das g-bureau melbet unter bem 28. Ott. : Bahrend ber ki heute Morgen seine Truppen im Felbe besuchte, somte fit Bferd bei bem Harracusen ber Truppen, baumte st fturzte. Der König erlitt schwere Kontustoner wird bas Bimmer vorläufig nicht verlaffen tonnen. Uite 29. Oft. melbet bas Presseureau: Der Rögig fin ziemlich gute Nacht verbracht und etwas geschlasen. L ratur gegenwärtig 39,2. Das Allgemeinbefinden hat beffert. Romplitationen find nicht eingetreten.

Burudgiehung ber Truppen aus Griechenland

\* Berlin, 29. Dit. Last "Berl. Lotalang" melle bapefter Blatter aus Athen, bie gurudgiehung Saloniti gelandeten Truppen habe begonnen. feien brei Bataillone frangofiicher Infanterie auf bem fifchen Rreuger "Trevilion" eingeschifft, fobann fünf B englischer Rolonialtruppen und Auftralier General fi habe bem Rorpstommanbanten Bring Ritolaus offiziel teilt, baß ber alliterte englifd frangofiche Generalte schlossen habe, die auf griechischem Sebiet gelandeten m ten Truppen zurückzuziehen. — Der "Berl. Lotalor mertt bazu: Wenn sich die Zurückziehung bestätigt, m zweifeln kein Anlas vorliegt, so ist darin ohne Zweisen folg der besonnenen und energischen Politik König kongu erblicken, die in den großen Fortschritten der über fonell vorbringenben bulgarifden heere eine ftarte Git

Gine Seefclacht auf bem Schwarzen Ret.

\* Berlin, 29. Oft. Die "Boss. Zeitung" lätt Butarest vom 28. Es. Mis. melden: Aus Bazartigit rumänischen Dobrudicha kommt soeben die Nachricht türkisches Seschwaber, bestehend aus der "Breslau" und "Hamidie", gestern die russischen angegriffen hat, die aus drei Panzerkreuzern und Kreuzern und Torpebobooten bestand. Es entwicklit erhitten is Schlacht, deren Erzehnis die int erbitterte Schlacht, beren Ergebnis bis jest

- \* Ronftantinopel, 29. Dtt. (B. E. B.) 1 quartier teilt mit: Um vormittag bes 28. Otto unserer Unterfeebvote im weftlichen Teil bes Meeres bie ruffifche Flotte an und torpedie Linienschiff vom Typ "Bantaleiman", bas schwer wurde. Die ruffische Flotte zog sich barauf ichlen Sebaftopol zurud.
- \* Remport, 29. Dtt. (BEB. Richtamtl.) &t. geftern mit bem Dampfer "St. Baul" hier einget berichten, baß bei bem Zeppelinangriff auf got 13. Ottober etwa 300 Bersonen um getom Der amtliche Bericht gab bie Bahl ber Toten nur Ein Passagier erklärte, an einer Stelle seien wiebergefallen und hatten die Straßen weithin auf Mit bem Dampser "St. Baul" trafen 250 justein, die nach Amerika gereist sind, um ber Behrps

Bermifchtes.

— Die Deutschen Sparkassen haben, wie allge-gegenüber solchen Sparern, die sich mit ihren Sp Beichnung auf bie Rriegsanleigen beteiligen haltung ber fagungsgemäßen Runbigungsfrift gefest natürlich, bag bie Beichnung bei berfels Damit haben bie Spartaffen aus nationalen 3 Opfer gebracht, benn fie hatten boch nur biefer ungeheuren Gummen gur Berfügung. fie fich gu ben betreffenben Gingahlungst Binsen anderweitig verschaffen, bis ste ihre burch die reichlich sließenden neuen Sinlagen Der Borstand des Deutschen Sparkassenberband einstimmung mit ben höchsten zuständigen Biben Spartaffen zu raten, um biese Binsverleit zu ermäßigen, die Spareinlagen rate Rahlungsterminen ber Kriegsanleihe freizuge 24. Rovember, 22. Dezember und 22. 30

nglan der weitaus größte Teil ber Deutschen Sparkaffen berder weitaus größie Teil ber Deutschen Sparkassen bern. Ein kleiner Teil, darunter auch die Nassausche Sparn. Ein kleiner Teil, darunter auch die Nassausche Sparn. Ein kleiner Teil, darunter auch die Nassausche, web
hie Spareinlagen bereits am 18. Oktober, dem Schlußtage
der Lie genen Zahlungskermins, gänzlich freigegeben, sodaß diese
ster bereits von da die den Genuß der 5%. Berzinsung
tie sie der bereits von da die den Genuß der 5%. Berzinsung
tie sie der bereits von da die er Genuß der hau vielsach verlangt
stoner den sind die Freigabe bereits zum ersten Zahlungstag
Unter September) ersolgen solle. Einzelne, meist kleinere Sparen, saben diesem Bunsche auch Folge geleistet. Eine Beren. In ihren bestand keineswegs, denn wenn die Sparkassen überhat sit diese Spareinlagen freiwillig freigaben, so konnten sie
willich den Tag der Freigabe selbstänzig bestimmen. Sie
wind dabei dem Umstand Rechnung tragen, daß durch ein
utant et Entgegentommen bie Ueberichuffe gefdmalert werben, bod gemeinnütigen Breden bienen und hierzu gerabe in ipigen Beit befrnbers rötig fiub.

Um 24. Oftober lief bie Grift für · nfingen, 29. Dtt. Teverbungen um bie hiefige Burgermeifterftelle ab. Bernehmen nach haben fich über 140 Berren um bie

melbe

ung h

of But cal pu ffiziel i neralist

eten m

otalan igt, we weifel w

2 Rosin

Still

Meet.

läßt |

reicht. er ei

bes &

ingetra of got

#### Zwangsversteigerung.

Em 1. d. Mis, 3 Uhr, werden im Gafthof "zum

1 Rleiberichcant, 1 Regulator und 1 Spiegel

Langenschwalbach, den 30. Ottober 1915.

C. Sahn, Gerichtsvollzieher.

### Die Gisenhandlung

von Lucdroig Semst in Hahnkätten fiehlt zu billigften Preisen fehr großes Lager in:

Träger, Gifen, Stabeisen, Achsen, arteupfosten, Drahtgestechte in jeder Sibs b Stärke, Stallfänlen, finh: u. Pferdehrippen Laufen, answechselbare Bettenhalter, Sinkkaften, Schachtrahmen.

Alle landwirtschaftlichen Weaschinen,

Badfelmafdinenmeffer u. Rübenfcneibermeffer in allen Größen vorrätig.

sur Allerheiligen apjehle schön garnierte Maturfranze mb vollblühenbe Gryjanthemum.

Carl Bappler.

Im Felde bei Bind und Better vortreffliche Dienfte

#### aiser's Brustlaramellen den .. 3 Tannen.

buften, Deiferteit, Beraung, Katarrh, ichmer-a hals, Reuchhuften, io-Borbeugung gegen Er-gen, baber hochwill-m jedem Krieger!

haben in Apotheten bei: 2 2469

dige in Langenschwalbach, Billi Helmer in Laufenselben in Michelbach. Senst in Hahnstätten.

### idwurz

fcone gefunde Bare, labe nächfte Boche einen Baggon aus, ben Bentner zu 2.50 MR. an ber Babn abgeholt.

Beftellungen möglichft voraus 1657

gs. Zseber, Fernruf 162.

Spelzenspreu, Heu und Stroh Brockmanns Futterfalt

für Schweine hat zu vertaufen. Berman Senlein Bw.

5 Bentner Manilla-Bindegarn abzugeben.

Dreicherei Bhilipp Lang, 1658 Bagelhain. 1658

1 brauner Wallach garantiert zugfeft, wegen Girberufung gum Militar, gu bertaufen bei

Karl Sollmann 2., Bleibenftabt.

#### Der Doppelganger.

Roman von S. Sill.

(Fortfetung.)

(Rachbrud berboten.)

"Was sollen wir uns mit solchen Unmöglichkeiten befassen, Liebster? Sicherlich würde ich Dich noch lieben, aber ich würde sehr ungläcklich sein. Komm, laß uns von anderen Dingen reden — ich weiß nicht, warum wir so viel von jenem Burkhardt sprechen. Ich hasse ihn nicht, aber ich mag nicht an ihn denken." Sie wußte ja nicht, wie wehe sie ihm tat — wie hätte sie sonst so sprechen können, da sie ihn doch liebte!

#### 16. Rapitel.

Tante Anna saß allein in dem Rajütsalon der Jacht "Mbion". Die Neuvermählten waren unterwegs, um die Sehens-würdigkeiten von London zu besichtigen, aber die alte Dame war feine Freundin berartiger anstrengender Umusements und hatte es vorgezogen, auf dem behaglich und bequem eingerichteten Schiffe ihre Deimtehr abzuwarten. Bielleicht auch war sie vernünstiger-

ihre Heinkehr abzuwarten. Bielleicht auch war sie vernünstigerweise der Ansicht, daß junge Gheleute auf ihren Ausstügen
während des Honigmondes am liebsten allein sind.
Sie hatte sich mit der Lektüre von Zeitungen und illustreieten Journalen die Zeit vertrieben und war eben auf dem Punkte ein wenig einzunicken, als ihr durch den Steward eine darmherzige Schwester gemeldet wurde.
"Sie fragte nach der Schisseignerin," sagte der junge Mensch. "Bünschen Sie, sie zu empsangen?"
"Es ist vermutlich wegen einer Sammlung zu wohlkätigen Zwecken?" fragte Tante Anna mistrauisch. Und der Steward, der kein anderer war als Wolkers. erwiderte mit einem etwas fein anderer mar als Wolters, ermiderte mit einem etwas zweidentigem Lächeln:

zweidentigem Lächeln:

"Ich glaube nicht, gnädige Frau, daß dies der eigentliche Bweck ihres Erscheinens ist."

"Nun, so lassen Sie sie in Gottes Namen kommen."

"Bolters ging. Tante Anna, die kein sonderlich gutes Gedächtnis sür die Gesichter von Domestiken hatte, hatte in ihm den ehemaligen Listinngen aus dem Hotel nicht wiedererkannt, um so weniger, als Wolters mit großer Geschicklichkeit einiges dazu getan hatte, sein Ausgeres zu verändern. Er war erst in London an Bord der Jacht gekommen und zwar insolge eines Wunsches, den Hertha dem Detektiv ausgesprochen hatte. Die letzten Ereignisse in Schlachtensee hatten ihre kaum eingeschläserte Furcht vor den Amerikanern wieder derartig wachgerusen, daß es ihr ein Bedürsnis gewesen war, einen zu verlässigen und wachsamen Menschen um sich zu haben. Aber sie hatte sich weislich gehütet, Burkhardt etwas davon zu sagen, da sie sürchete, daß er den Abgesandten Bernardis wieder sortschieden würde, wenn er über seinen Charakter und über den Zweck spierseins unterrichtet wurde.

Hieroe, wenn er noer seinen Character und uder den Zidet seines Hierseins unterrichtet wurde.

Sine jüngere weibliche Person in der Tracht einer Nonne erschien wenige Augenblicke später in der Tür der Cajüte. Tante Annas Besorgnis, daß es auf ihren Geldbeutel abgesehen sei, erwies sich nun doch als berechtigt, denn mit sanster Stimme dat die Ordensschwester um eine milde Gabe sür die bedürstigen Carpusitarinnen auf der Insell Right

meliterinnen auf der Insel Wight.
Für einen Steward war es jedenfalls ein etwas sonderbares Benehmen, daß Wolters, der die Nonne eingeführt hatte, den Schiffssalon nicht verließ, sondern beharrlich in der Nähe der Tür stehen blieb, keinen Blick von der frommen Besucherin verwendend.

Tante Anna zog ihr Portemonnaie aus der Tasche, um der Bittstellerin ein Golbstud einzuhändigen, aber die Ronne fagte mit einem Ropfichütteln:

"Nein, meine verehrte Dame — so war es nicht gemeint." Und als Tante Unna sie verwundert ansah, fuhr sie in ihrem

milden Tone fort:

milden Lott och der jott.
"Ich weiß, daß ich mich einer Dame von großem Reichtum und mildtätigem Herzen gegenüber befinde. — Und diese Gewiß- heit hat mich mit der zuversichtlichen Hoffnung erfüllt, daß ich für die armen Carmeliterinnen auf eine erhebliche Summe würde rechnen dürsen. — Um bloße Almosen, meine verehrte gnädige

für die armen Carmeliterinnen auf eine erhebliche Summe würde rechnen dürsen. — Um bloße Almosen, meine verehrte gnädige Frau, pslegen wir nicht zu betteln."

Tante Anna fühlte sich beinahe beschämt.

"Es tut mir sehr leid," sagte sie, "daß Sie sich dann für den Augendick vergebens bemüht haben. Ich bin nicht die Besitzerin dieses Schisses, sondern nur eine nahe Berwandte der Dame, die dasselbe gemietet hat, und ich besitze keine Bollmacht, um im Namen meiner Nichte größere Beträge anzuweisen."

Die Nonne sah so niedergeschlagen aus, als würde ihr durch diese Antwort eine große Enttäuschung bereitet, und die alte Dame sühlte sich veranlaßt, hinzuzusügen:

"Meine Nichte wird in längstens zwei Stunden wieder an Bord sein. — Benn Sie also auf sie warten oder in der angegebenen Zeit noch einmal vorsprechen wollten — "

(Fortforung folgt.)

Die Sonntagsbeilage ift nicht eingetroffen.

#### Rubholz = Berkauf bor bem Ginichlag 1915/1916.

Die Stadt Langenschwalbach vertauft öffentlich meifibietenb pro fm. bezw. pro vm. am 4. November cr., Rachmittags 21/, Uhr, im Stadthaus:

50 fm. Eichengrubenholz,

" Riefern- und Fichtengrubenholg, 200

" Buchesftamme, 20

500 rm. Buchenrollen bon 14 cm Bopf aufwarts, 1-2,5 Moter lang,

50 fm. Fichtenftangen 4. und 5. RI.

(Die Maffe ift nach Schätzung angegeben.)

Das Solg wird in Lofen ausgetoten.

Bebingungen und Loslifte liegen vom 22. b. Dits. ab auf ber Burgermeifterei und bei bem forfter Duller in Bangenfcmalbach, welcher auch Intereffenten bie Schläge vorzeigt, aus.

Durchichnittliche Entfernung bis Bahnhof Langenichwalbach 4-6 Rilometer, bas Rieferngrubenholg. ca. 120 fm., nur 0,1 bis 0,5 Rim.

Langenschwalbach, ben 20. Ottober 1915.

1620

Der Magistrat.

### Befanntmachung.

#### Allgemeine Ortstrankenkasse Langenschwalbach.

Bir geben hiermit befannt, bag berr Dr. Paul Stamis ous Breitharbt zur Behandlung unferer Raffenmitglieber non Langenschwalbach und Umgegend zugelaffen ift.

Derfelbe hat fich bereit ertlatt auch Rrantenbesuche bier-

felbft angunehmen.

Sprechstunden Montag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 3 Uhr nachmittags im "Breußischen Sof" neben ber Apothete.

1652

Der Kaffenvorstand

### Todes-Anzeige:

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilum daß meine liebe Frav, unsere gute unvergefliche treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutte, Schwester, Schwägerin und Tante

### Karoline Gapp,

geb. Kettenbach,

nach langem schwerem, mit großer Gebuld etragenem Leiben, im 65 Lebensjahre, heute Morgm um 8 Uhr fanft bem Herrn enischlafen ift.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Konrad Gapp, Gaftwirt. Familie 28ith. Sertling.

Rettenbach, ben 30. Oftober 1915.

Die Beerbigung finbet Dienstag, ben 2. Rov, nachmittags 3/42 Uhr ftatt.

Bekanntmachung.

Diejenigen hiefigen Landwirte, welche nicht Selbstum find, werden aufgefordert, bis jum 3. November b Mittags 12 Uhr, anzugeben:

a) Bieviel Bentner Roggen find 1915 germ b) Wieviel Bentner Beigen find 1915

c) Belche Ernteflächen find biefem Berbft morben :

a) mit Roggen?

b) mit Beigen ?

Langenschwalbach, ben 30. Ottober 1915. 1654

Magistrat, Mehltommission.

Samstag, den 30. Oktober

beginnen unfere befannten

Wir bringen in fast allen Abteilungen, trot bedeutender Preissteigerungen, große Posten prattischer Artikel, welche fast durchweg einen bedeutend höheren Wert haben

## zum Einheitspreile von 95

Wir empfehlen von unseren billigen Angeboten ausgiebigen Gebraud an machen.

Warenhaus Julius Bormass, Wiesbaden

1653

6, m. b. S.